

**1 Likör-fabrik
Kopfkopf**

Telephon 42.
Le für

Likör,
rminz- „
del- „
uß- „

**g-Brandq,
ander-Tropfen,
urger- „
nbitter
„Alter Schwede“**

Flaschen zu haben.

sten

ermel,
on Mk. 4.— an
n, empfehle in
wahl.

orzheim,
r. 10.

**forzheim,
berstraße.**

**Feiterwagen,
el, Bohrmeßel,
Glumentische,
ber, Wäsepuff,
rten Korbwaren
slicht.**

Dachstuhl-Caschen.
lib und billigst.

fert rasch und billigst

Neckische Buchdr.

**Anfertigung
von**

**sch-Karten,
dress- und
such-Karten**

ch'sche Buchdruckerel.
Aufträge nimmt Hr.
chtle in Herrenalb
en.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen Inland.
Verkehr M. 1.40; hierzu
je 20 J. Postgeld.
Abonnenten nehmen alle
Postämter und Postboten
jährlich entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die halbpaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Ansfunfterteilung
durch die Exped. 15 J.
Reklamen
die Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr.:
„Enztäler, Neuenbürg“

Nr. 201.

Neuenbürg, Mittwoch den 17. Dezember 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Danzig, 16. Dez. Auf das Telegramm des Magistrats an das Kronprinzenpaar ist dem Oberbürgermeister Scholz folgende Dankkundgebung zugegangen: „Dem Magistrat der Stadt Danzig sagen meine Frau und ich den herzlichsten Dank für die freundlichen Worte. Es wird uns sehr schwer werden, die uns so lieb gewordene Stadt Danzig zu verlassen, denn die 2 Jahre, die wir in ihrer Mitte verleben durften und in denen ich die Ehre hatte, meine geliebten Husaren zu kommandieren, werden wir stets zu den glücklichsten Jahren unseres Lebens zählen und wir hoffen, daß das Band, das uns an die Stadt Danzig knüpft, auch in der Ferne bestehen bleiben wird. Der Kronprinzessin wird es besonders schwer, sich von der wundervollen Gegend, in der sie sich überaus wohl gefühlt hat, zu trennen. Sie hofft, mit unseren Kindern noch oft im Sommer an die hiesige Küste zurückzukehren.“ (Bez.): Wilhelm, Kronprinz.

Berlin, 16. Dezbr. Nach einem Privattelegr. hat die in Rinteln wohnende Mutter des Leutnants v. Forstner zur Verteidigung ihres Sohnes vor dem Straßburger Kriegsgericht den Vorsitzenden des Alldeutschen Verbandes, Rechtsanwalt Claß in Mainz, gewonnen.

Zabern, 15. Dezbr. Aus dem Umstand, daß nun auch der Rest der Kasernenbestände des Infanterieregiments Nr. 99 von hier nach Posenau und Bittsch geschickt worden ist, wird in der Presse vielfach geschlossen, daß das Regiment nicht hierher zurückkehren, sondern ein anderes Regiment hierher verlegt werde. Von gut unterrichteter Seite wird jedoch berichtet, daß über einen derartigen Wechsel bisher keine amtliche Meldung an die Gemeindeverwaltung gelangt ist, ja daß über eine Vermehrung der Garnison durch eine Abteilung des Straßburger Feldartillerieregiments Nr. 84 verhandelt werde. — Auf Grund einer Information von amtlicher Seite kann festgestellt werden, daß die Beziehungen des jetzigen in Zabern stehenden Wachkommandos von dem 6. königlich sächsischen Infanterieregiment Nr. 105 aus Straßburg unter Hauptmann Römmeler zu der Zivilbevölkerung die denkbar besten sind. Die Nachricht, daß der Hauptmann durch spöttische Zurufe auf der Straße beleidigt worden sei, sei tendenziöse Erfindung.

Schwerin, 15. Dez. In der letzten Nacht ist das großherzogliche Residenzschloß teilweise abgebrannt. Das Feuer wurde abends 9.15 Uhr entdeckt. Es kam in dem Flügel im zweiten Stock aus. Bald griff der Brand auf den sogenannten Unfertigen Saal, sowie nach den Sobelinszimmern über. Durch den herrschenden Wind wurde das Rettungswerk sehr erschwert, und die Flammen wurden nach Süden weitergetrieben. Hier wurde zunächst der große runde Turm in Brand gesetzt. Auch der Dachstuhl wurde erfasst. Das Feuer legte sich bei dem bis 1 Uhr morgens herrschenden sturmartigen Wind immer weiter fort. Am Südlügel brach eine Giebelwand zusammen und durchbrach die Decke des Goldenen Saales, die einstürzte. Auch der ganze westliche Bau wurde ein Raub der Flammen und mit ihm viele kostbare Möbel und wertvolle alte Gobelins vernichtet. Im Turm, der bis an die Spitze in hellen Flammen stand, explodierte ein großer Vorrat von Jagdmunition. Um 2.15 Uhr nachts traf die Rostocker Feuerwehr mit einer Dampfspritze, um 3 Uhr die Hamburger Feuerwehr mit vier Dampfspritzen ein. Die großherzogliche Familie saß gerade beim Diner, als sie die Nachricht von dem Feuer erhielt. Der Großherzog begab sich mit Familie nach dem Marienpalais und lehrte dann zurück. Inzwischen waren auch die Herzöge Johann Albrecht und Paul Friedrich eingetroffen. Der Schaden wird auf 1—2 Millionen Mark geschätzt.

Die Versicherungssumme verteilt sich auf 8 Deutsche Versicherungsgesellschaften, von denen jede ein Risiko von 800 000 M. übernommen hat. Das Mobilgar war nicht versichert.

Konstantinopel, 16. Dezbr. Die deutsche Militärmission wurde gestern nachmittag vom Sultan in Audienz empfangen. Daran schloß sich eine Privataudienz des Generals Liman v. Sanders beim Sultan, bei der der General die Grüße des deutschen Kaisers übermittelte. — Oberst Dschemal Bei, der bisherige Führer, der an Stelle Osman Nisami Paschas zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden ist, richtete an das 1. Armeekorps einen Tagesbefehl, in dem er die Hoffnung ausspricht, daß alle ottomanischen Offiziere weiterreisen werden, um in der Bahn des Fortschritts, die General Liman Pascha ihnen vorzeichnen werde, fortzuschreiten und in Ausführung ihrer militärischen Pflicht zu verharren.

Konstantinopel, 16. Dez. Auf die bei ihrem vorgestigten Schritt erfolgte Anfrage der Botschafter des Dreiverbands, ob durch die Anstellung der deutschen Militärmission und die Stellung des 1. Armeekorps unter General Liman v. Sanders die politische Unabhängigkeit der Türkei nicht in irgendwelcher Weise beeinträchtigt würde, erklärte, wie verlautet, der Großwesir in seiner Antwort, daß er, da dieser Teil der Frage eine innere Angelegenheit der Türkei berühre, deren Unabhängigkeit über jede Erwägung erhaben sei, auf diesen Punkt keine Antwort erteilen könne.

Paris, 16. Dezbr. In hiesigen diplomatischen Kreisen hat man jetzt die Überzeugung gewonnen, daß die Demarche der Triple-Ententenmächte in der Angelegenheit der deutschen Militärmission in Konstantinopel vollständig fehlgeschlagen hat.

New-York, 16. Dez. Die amerikanische Regierung beabsichtigt, eine Kommission nach Europa zu senden, um die Fortschritte zu studieren, die die Militärflugtechnik in Europa, besonders in Frankreich und Deutschland, gemacht hat. Amerika besitzt augenblicklich nur 17 Flugzeuge und 19 Militärflyer und nicht ein einziges Luftschiff. Die amerikanische Regierung beabsichtigt, diesem Mangel abzuhelfen.

New-York, 16. Dez. Präsident Wilson wohnte gestern einem Mahl eines Militärklubs bei, der hauptsächlich aus Offizieren und solchen Zivilisten besteht, die während des letzten Krieges gedient haben. Am Schluß des Essens wurde eine große Neuve aufgeführt, die die Politik der Vereinigten Staaten in lustiger Weise verspottete. Ex-Präsident Taft, der auch anwesend war, stimmte lustig mit in die Schlußreden ein, dagegen verhielt sich Präsident Wilson äußerst ablehnend. Er ging so weit, zu sagen, daß er alle Offiziere vor ein Kriegsgericht stellen werde und die Absetzung des Präsidenten des Klubs, des Admirals Pomer, verlangen werde.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Dez. Der Zusammentritt des Landtags ist wie neuerdings verlautet auf 20. oder 21. Januar in Aussicht genommen. Die ersten Sitzungen werden der Behandlung verschiedener Eingaben und kleinerer Gegenstände dienen.

Stuttgart, 15. Dezbr. Oberlandesgerichtsrat Krefz ist vom Kaiser zum Reichsgerichtsrat ernannt worden und wird demnächst an das Reichsgericht nach Leipzig übersiedeln.

Stuttgart, 15. Dezbr. Mit den Vorarbeiten für die Fundamente des neuen Hauptbahnhofes ist begonnen worden. Ein mächtiges Schlagwerk ist in der neuen Ludwigsburgerstraße aufgestellt worden, um die Eisenbetonpfeiler einzurammen. Bekanntlich ist der Untergrund sehr sumpfig. In der nächsten Zeit sollen noch mehrere solche Schlagwerke in Tätigkeit gesetzt werden. — In Cannstatt sind sämtliche

Bogen der neuen Eisenbahnbrücke, sowohl am Neckarkanal als auch am eigentlichen Flußbett des Neckars, sowie am Seilerwasen jetzt gerüstfrei. Nunmehr sollen auch die großen Holländerstämme aus dem Flußbett vollends entfernt werden.

Stuttgart, 16. Dez. Der durch seine früheren Prozesse nicht bloß bei den Verwaltungsbeamten bekannte feithertige Stadtschultheiß Rauberer von Owen u. T. wurde durch Urteil des Disziplinarhofs vom 15. Dezember seines Amtes enthoben und ihm nur zwei Drittel seines Ruhegehalts zugesprochen. Ebenso wurde er zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

Die ordentlichen Schwurgerichtssitzungen des I. Vierteljahrs beginnen in Stuttgart am Mittwoch den 21. Januar, Heilbronn am Mittwoch den 4. Februar, Tübingen am Mittwoch den 28. Januar, Kottweil am Montag den 26. Januar.

Waiblingen a. G., 16. Dez. Die Gaben für die Hinterbliebenen der Opfer des Mühlhäuser Unglücks wurden gestern verteilt. Es sind insgesamt 22 000 M. Der Massenmörder Wagner befindet sich zur Beobachtung seines Geisteszustandes noch in Tübingen.

Sohenhaslach O/W Waiblingen a. G., 16. Dez. Der 18 Jahre alte Gehilfe des hiesigen Stadtschultheißen, J. Bachmann, hat sich gestern mittag auf dem Rathaus erschossen. Der junge Mann, der die Geschäfte der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung zu besorgen hatte, hat sich unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 14. Dez. Im Gemeindehaus fand heute abend die Weihnachtsfeier des Jünglingsvereins statt unter äußerst zahlreicher Anteilnahme der Gemeinde. Raun vermachte die beiden Säle die Schar der Jungen und der Alten zu fassen. Eröffnet wurde die Feier mit dem allgemeinen Gesang: „Ich bete an die Macht der Liebe“. Vorstand Stähler begrüßte die Anwesenden in der ihm eigenen temperamentvollen Art mit einer starken Ansprache, worin er betonte, daß der Verein, unberührt von dem Gegensatz der politischen Parteien, ein höheres Ziel sich gesetzt habe, den Kampf für Wahrheit und für Recht. Zwei trefflich gewählte Stücke, das eine „Weihnachten in Südwest“, vaterländischen Gehaltes, das andere, „Weihnachtsnüsse“, mehr humoristisch, wurden von Mitgliefern des Vereins lebensfrisch vorgeführt. Musikalische Beigaben, worunter hervorzuheben das stimmungsvolle Duett „O mich zieh'“, vorgetragen von zwei älteren Mitgliefern, und das weihnachtlich feierliche Trio „Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich“, sowie einige Deklamationen jüngerer Freunde verschönten und belebten die ernste und doch so frohliche Feier. Zweck und Ziel des Jünglingsvereins beleuchtete Dekan Uhl, ausgehend von dem Wortlaut der Satzungen des Vereins, wonach derselbe seinen Mitgliefern „Erbauung, Belehrung und Unterhaltung in evangelischem und vaterländischem Sinn“ zu bieten bestrebt sei. Das religiöse Element müsse Grundlage und Quell der Vereinsarbeit bleiben, und durch die Einwände, daß Religion nicht Sache der „Jugend“ sei, oder daß bei Festlegung auf das religiöse Fundament die „Massen“ verzogen, dürfe man sich nicht betreten lassen. In des nicht in menschlicher oder gar übermenschlicher Einseitigkeit solle alles nur auf Religion beschränkt bleiben, nein, „Belehrung“ über alles Wissenswerte und Wissenswertes gehöre ebenso zu den Aufgaben des Vereins. Auch „Unterhaltung“ sei nicht ausgeschlossen, wie z. B. das Spiel gewiß sein gutes Recht habe, nur dürfe es nicht zum Selbstzweck und nie zur Anregung der Leidenschaft werden, dagegen als mühelose Entfaltung der Kräfte und als entspannende Erholung habe es seinen vollauf berechtigten Platz im Ganzen. Stadtkirar Paulus, dem anlässlich

seines Abschieds aus dem Verein warme Worte des Dankes für alle Mühe und Liebe gewidmet worden waren, erfreute die Versammelten seinerseits mit einem tiefempfundenen Gedicht, das wir hier wiedergeben:

Noch einmal soll erklingen
Mein Lied in Euren Reih'n,
Soll allen Freunden bringen
Die Abschiedsgrüße mein.

So wahr und warm empfunden,
Wie es nur kann ein Freund,
Der es zu allen Stunden
Mit Euch hat gut gemeint.

Nie werd' ich es vergessen,
Was der Verein mir war,
Was ich in ihm durchmessen
In Kampf und Sieg so klar.

Doch ich mit inn'rer Freude
Zurück den' immer gern,
So wie ich's künde heute,
Beglängt vom Weihnachtsstern.

In seinem Strahl ich gebe
Euch als mein Testament
Die Mahnung: Jeder strebe
Als Freund in Treu' ohn' End'.

Das Glaube, Hoffnung, Liebe,
Euch mach': „Allzeit bereit“,
Zu weih'n dem Gotte stehet
Die schöne Jünglingszeit.

Dann werden Ströme fließen
Des Segens immerdar
Und den Verein werd' grüßen
Ich gern dann Jahr für Jahr!

Mit dem zur Klavierbegleitung gelangenen allgemeinen Gesang „Es ist ein Ros' entsprungen“, fand die reichhaltige Feier ihren Abschluß. Wir glauben hoffen zu dürfen, daß dieser Sonntagabend unserem Jünglingsverein alte Freunde neu verbunden und neue ihm erworben haben.

Neuenbürg, 16. Dez. Laut und zugegangener Mitteilung hat die Gemeindebehörde Birkenfeld 200 M. als Belohnung für die Entdeckung des Brandstifters vom Sonntag den 14. Dez. ausgezahlt.

Neuenbürg. (Eingefendet zur verfloffenen Gemeinderatswahl.) Auf den rein sachlich gehaltenen Artikel in Nr. 197 ist in der folgenden Nummer eine Erwiderung erfolgt mit Ausfällen und Unterstellungen persönlicher Art in recht gewöhnlicher Weise, die den Schreiber zur Genüge kennzeichnen. Aus naheliegenden Gründen wird abgelehnt, auf solch plumpe Anrempelung einzugehen und daher auf Entgegnung verzichtet.

Feldrennach, 15. Dez. Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurden mit absoluter Stimmenmehrheit wieder gewählt: Gemeinderat Genthner hier und Gemeinderat Fauth in Pfinzweiler. Ein roter Gegenvorschlag blieb stark in der Minderheit.

Herrnalsb, 17. Dezbr. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden die seitherigen Gemeinderäte Friedrich Berwig und Jakob Kälin wiedergewählt, während Schreinermeister Karl Gräßle neugewählt wurde.

Ottenhausen, 14. Dez. (Eingefendet.) Darüber zu urteilen, ob das Eingefandte von hier in Nr. 199 ds. Bl. der Auswuchs persönlicher oder sachlicher Motive ist, überlasse ich den Lesern selbst. Der Eingefender darf sich, wenn er Lust hat und sein erregtes Gemüt etwas besänftigt ist, ohne Sorge um das Wohl der Gemeinde „dem Winter schlaf wie

bekannte Bierfäher“ ergeben, denn ein jeder, der Bachteler kennt, weiß, daß er sich weder von diesem noch jenem, oder gar von „seinem nächsten Anhang“ beeinflussen läßt. War am Ende gerade dies der Grund, daß der Wahlorschlag bezüglich Bachteler „manchen“ Wählern nicht gefiel?

△ Herrnalsb, 15. Dez. Gestern versammelten sich im Hotel Post nachmittags 6 Uhr Wähler aller Parteien, um auf Einladung der Nationalliberalen Partei des Bezirks Neuenbürg den Bericht des Landtagsabgeordneten C. Commerell-Höfen entgegenzunehmen, eine Versammlung, die bei ungewöhnlich zahlreichem Besuch aus allen Schichten der Einwohnerschaft einen äußerst anregenden Verlauf nahm. Der Abgeordnete durfte schon von vornherein eines besonders warmherzigen Empfangs sicher sein, da sein Auftreten im Landtag, sein mannhaftes Eingreifen in wichtige Debatten, sowie seine schätzenswerte Arbeit in den Kommissionen den besten Eindruck auf die Wählerschaft ausgeübt hatte. Von Oberamtspfleger Kähler mit Begrüßungsworten eingeführt, gab der Redner ein anschauliches Bild seiner bisherigen Tätigkeit im Landtag. Vor allem berührte es angenehm, wie der Abgeordnete Verständnis und besten Willen zeigte, die Interessen des Kurorts tatkräftig zu vertreten, was mit allseitigem Beifall quittiert wurde. Hierauf legte Parteisekretär Dopsf-Stuttgart in glänzender Rede die Grundsätze dar, nach welchen seine Partei in den schwebenden Fragen der inneren und äußeren Politik in nationalem und dabei liberalem Geiste denkt und handelt. Den Dank der Versammlung sprachen Oberamtspfleger Kähler und Stadtschultheiß Gräß unter warmer Zustimmung aus.

§ Poffenau, 14. Dez. Vor zahlreicher Zuhörerschaft berichtete heute Landtagsabgeordneter Commerell im Gasthaus zum „Abler“ hier über seine Tätigkeit im Landtag. Die leichtsinnigen und überfülligen Ausführungen des Redners wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Ueber Reichspolitik sprach Parteisekretär Dopsf-Stuttgart in fließender, von patriotischen Empfindungen getragener Rede. Er erntete ebenfalls reichen Beifall. Der Versammlungsleiter, Schultheiß Köhler, begrüßte am Schluß besonders die vom Abgeordneten Commerell in Aussicht gestellte Unterstützung in Streu- und Verkehrsfragen und schloß die Versammlung mit Worten des Dankes an die beiden Redner.

Schwann, 14. Dezbr. Zum Fall Genthner hört man jetzt, daß dem Genthner schon von der amerikanischen Einwanderungskommission die Ausschiffung in Hoboken verweigert worden ist, so daß es seiner Auslieferung seitens der amerikanischen Behörde gar nicht bedarf. Genthner befindet sich z. Zt. auf dem Rückweg zu Wasser. Er soll bei seiner Ankunft im Hafen von Genua in Empfang und in Haft genommen und alsdann von da unter gewisser Begleitung in die Amtsstadt seines Heimatbezirks befördert werden.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

München, 16. Dez. Heute abend 6 Uhr besuchten der Kaiser und der König ein Festturnen des Männerturnvereins München von 1879 in der großen Turnhalle des Vereins, die festlich geschmückt war. Es wurden Freiübungen von Mädchen und Damen, leichtathletische Übungen und Barrenturnen der Knaben, Fechten Erwachsener mit Florett, leichten und schweren Säbeln, Stabübungen der sog. Gesundheitskrieger, in der man eine große Anzahl recht alter Herren bemerkte, und Geräteturnen der Aktiven

und Studenten gezeigt. Den Schluß bildeten hervorragende Leistungen am Reck und Sprungtisch. Der Kaiser und der König folgten den Vorführungen mit lebhaftem Interesse. — Der Kaiser hat für die Armen Münchens 3000 M., für den Bayerisch-Preussischen Hüftverein 500 Mark gespendet. — Um 8 Uhr war Galatafel im Hofballsaal der Kgl. Residenz. Die Haupttafel war hufeisenförmig besetzt, wobei der Kaiser und der König an der Stirnseite der Tafel Platz genommen hatten. Rechts vom Kaiser saß die Königin, links vom König die Kaiserin. Außer der Haupttafel waren noch eine Anzahl kleinerer Tafeln aufgestellt. Unter den 200 Geladenen bemerkte man die Minister, die Spitzen der Behörden, das Präsidium der Kammer der Reichsräte und das Direktorium der Kammer der Abgeordneten. Unter den Klängen eines Marsches zog der Hof ein. Der König in der Uniform seines preussischen Infanterieregiments führte die Kaiserin, der Kaiser in der Uniform seines Bamberger Ulanenregiments führte die Königin. Im Verlauf des Mahls erhob sich der König zu einem Trinkpruch, in dem er das Kaiserpaar herzlich willkommen hieß und des glänzenden Empfanges gedachte, den er und die Königin im März in Berlin gefunden hätten. Mit einem Hoch auf das Kaiserpaar schloß der König. Nach dem Hoch spielte die Musik, die vom Leibregiment gestellt war, „Heil Dir im Siegerkranz“. Unmittelbar darauf dankte der Kaiser mit warm empfundenem herzlichem Ausdruck. Nach dem Hoch erklang die bayerische Hymne. Die Monarchen schüttelten sich nach den Toasten die Hände. Nach der Tafel wurde Cercle abgehalten.

Berlin, 16. Dez. Aus Anlaß des Besuchs des Kaiserpaars im Münchner Rathaus hat zwischen den städtischen Behörden von München und dem Magistrat und den Stadtverordneten von Berlin ein herzlicher Telegrammwechsel stattgefunden.

Düsseldorf, 16. Dez. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer heutigen Sitzung die Anlage eines Rheinhafens im Norden der Stadt. Die Kosten betragen, soweit bisher zu ermitteln ist, etwa 7 1/2 Millionen Mark für die Anlagen und 10 Mill. Mark für Grunderwerb.

Cuxhaven, 16. Dez. Die norwegische Barke „Amazonen“, die sich mit einer Ladung Holz auf der Fahrt von Sundsvall nach Melbourne befand, ist bei Vorkum gestrandet und gänzlich wroch geworden. Von der Besatzung wurden 9 Mann durch ein Rettungsboot aufgenommen, 9 andere sollen ertrunken sein.

Voraussetzliche Witterung.

Eine über Island erschienene Störung wird sich gegen Norddeutschland fortzuziehen und auch bei uns sich geltend machen, sodaß wir bewölkt, regnerisch, kühles Wetter, Schnee nur in den höchsten Lagen, zu erwarten haben.

Reklameteil.

Die größte Auswahl in
Rohrseifen
von 10.— an.
**Kindertischen u.
Stühlen,
Puppenwagen, Turn-Apparaten, Schul-
Kanzeln und Schul-Taschen, Reise-Artikeln**
in geblegener Ausführung finden
Sie nur in dem Spezialgeschäft
Wilh. Bross, Pforzheim, Ecke Zorranner- u. Baumstr. 17.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Genossenschaftsregister**, Band II, Blatt 124, wurde am 8. Dezember 1913 eingetragen:

Darlehenskassenverein Enzklösterle-Enztal, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, in Enzklösterle.

Das Statut ist am 30. Oktober 1913 festgesetzt worden. Der Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäft- und Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, mäßig liegende Gelder verzinslich anzulegen. Außerdem kann er für seine Mitglieder den gemeinschaftlichen Ankauf landwirtschaftlicher Bedarfsgegenstände, sowie den gemeinschaftlichen Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse und den Einkauf von Mehl vermitteln. Mit dem Verein kann eine Sparkasse verbunden werden. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen unter der Firma desselben

und gezeichnet durch den Vorsteher bzw. den Vorsitzenden des Aufsichtsrates im Amtsblatt des Oberamtsbezirks.

Mitglieder des Vorstands sind:

Schultheiß **Klaiber** in Enzklösterle, Vorsteher des Vereins,
Sägewerksbesitzer **Friedrich Erhardt** in Enzklösterle,
Stellvertreter des Vorstehers,

Friedrich Günthner, Wagner in Enzklösterle.

Georg Stieringer, Zimmermann in Enzklösterle.

Adam Maß, Holzhauer in Enzklösterle.

Rechtsverbindliche Willenserklärung und Zeichnung für den Verein erfolgen durch den Vorsteher oder seinen Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder des Vorstands. Die Zeichnung erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden beigefügt werden. Bei Anleihen von 100 M. und darunter genügt die Unterzeichnung durch zwei vom Vorstand dazu bestimmten Vorstandsmitglieder. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Den 15. Dezember 1913.

Amtsrichter Brauer.

Grunbach.

Eine noch gut erhaltene eiserne

Wendeltreppe,

ca. 4—5 Meter lang, wird zu
laufen gesucht von
Hirschwirt **Saupp**.

Dada

v. Bergmann & Co., Radebeul
ist das beste Haarwasser, verhindert
Haaransfall, befeuchtet, kopschuppen,
hält die Kopfserven, erzeugt einen
kräftigen Haarwuchs und erhält dem
Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl.
1 1/2 u. 2 1/2 M. bei: **Karl Mahler**.

uß bildeten heroor-
Sprunglich. Der
Vorführungen mit
Kaiser hat für die
für den Bayerisch-
Karl gesendet. —
im Hofballsaal der
war hufeisenförmig
Der König an der
nen hatten. Rechts
des vom König die
waren noch eine
t. Unter den 200
nister, die Spitzen
der Kammer der
der Kammer der
en eines Marsches
der Uniform seines
über die Kaiserin,
Bamberger Männen-
Im Verlauf des
einem Teinipruch,
willkommen hieß
gedachte, den er
in gefunden hätten.
schloß der König.
t, die vom Leib-
im Siegerkranz".
Kaiser mit warm
Nach dem Hoch
Die Monarchen
ie Hände. Nach

des Besuchs des
Rathause hat
von München und
neten von Berlin
tgefunden.

Stadtverordneten
ng die Kufage
der Stadt. Die
ermitteln ist, etwa
en und 10 Mill.

orwegische Barke
ng Holz auf der
urne befand, ist
möglich wrad ge-
9 Mann durch
9 andere sollen

erung.
wird sich gegen
und sich geltend
s, fähles Wetter,
warten haben.

größte Auswahl in
Kohrfesseln
n. 10.— an.

bertischen u.
Stühlen,
aten, Schul-
eife-Artikeln
den
6311
er- u. Baumstr. 17.

Beilage.

b a ch.
erhaltene eiserne

terre,
lang, wird zu
n
rt Gaupp.

da

Co., Kadebeul
affer, verbindet
Kopfschuppen,
a, erzeugt einen
und erhält dem
he Farbe. à Fl.
Karl Mahler.

Neuenbürg.
**Freiwillige
Versteigerung.**
Am Donnerstag, 18. Dez. 1913,
nachmittags 2 Uhr,
bringe ich gegen sofortige Bar-
zahlung zum Verkauf:

2 eichene Bettladen mit voll-
ständigen Betten, 1 Wasch-
kommode mit Marmorplatte,
1 Spiegelschrank, 3 Nach-
tische, 1 Kommode, 1 Büffett,
1 Nähmaschine, Tische, Spie-
gel, Uhren, 1 Sekretär,
Stühle, Bilder, verschiedene
Kleider, Weißzeug u.

Der Verkauf erfolgt im Pfand-
lokal.

Neuenbürg, 18. Dezember 1913.
Wanner,
Gerichtsvollzieher bei dem
K. Amtsgericht Neuenbürg.

Neuenbürg.
**Morgen Donnerstag
Mehl-
suppe,**
wozu höflichst
einladet
Wilhelm Segenheimer
s. „Germania.“

Calmbach.
**Morgen Donnerstag
Mehl-
Suppe,**
wozu freundlichst einladet
Leopold Bauer
zum „Lühlen Brunnen.“

Neuenbürg.
Mädchen gesucht.
Wegen Verheiratung meines
Mädchens suche ich auf 1. Februar
ein ordentliches, welches gut
bürgerlich kochen kann und auch
Liebe zu Kindern hat.
Fran Reallehrer Widmaier.

Neuenbürg.
Schellfische! Cabliau!
sowie frisch gewässerte
Stodfische
bis Freitag eintreffend, empfiehlt
Tel. 61. Karl Mahler.

Vor Kauf eines
Musik-Instruments
Sprech-Apparats u.
lassen Sie sich in Ihrem Interesse
meine Weihnachtspreisliste gratis
und franko kommen, denn Sie
sparen Geld.

Robert Barth
Königl. Hoflieferant,
Stuttgart, Alter Postplatz,
Musik-Instr.-Fabrik.

Biebersberg
Eine schwere
Fahrtuh
(Gelbched)
mit Kalb zu verkaufen,
Fr. Mühle, Wegger.

K. Amtsgericht Neuenbürg.
Das Konkursverfahren
über das Vermögen des Robert Volkmer, Schreinermeisters
in Wildbad, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins
aufgehoben.
Neuenbürg, 15. Dezember 1913.
Amtsgerichtsfekretär Ged.

Haus- u. Bäckerei-Verkauf.
Aus der Konkursmasse des Karl Abelein, Bäckers
hier, kommt dessen Haus mit Bäckerei nächsten
Donnerstag den 18. Dezember 1913,
vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus in Neuenbürg zum letzten Male zum Verkauf.
Liebhaver werden mit dem Anfügen eingeladen, daß jetzt
— für den Fall des Zuschlags — die Dienbarkeit über
Benützung der Keller durch den Besitzer des Nachbargebäudes
abgelöst sind.
Neuenbürg, den 13. Dezember 1913.
Konkursverwalter: Bezirksnotar Neuh.

Neuenbürg.
Bekämpfung der Blutlaus.
Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom
2. ds. Mts. (Enztäler Nr. 194) wird bekannt gegeben, daß der
städt. Baumwart in den nächsten Tagen eine Bistation der
Apfelbäume auf hiesiger Markung in der Richtung vornehmen
wird, ob die Baumbesitzer ihren Verpflichtungen hinsichtlich der
Bertilgung des Insekts nachgekommen sind.
Den 16. Dezember 1913. Ortspolizeibehörde:
Stirn.

Oberamtsparkasse Neuenbürg.
Gemäß § 41 Abs. 6 der Satzung der Oberamtsparkasse
wird bekanntgegeben, daß der Bezirksrat den Gehilfen der Ober-
amtsparkasse Schwäble in stets widerrücklicher Weise zum Stell-
vertreter des Gezeugrechners (Kontrollieurs) der Oberamtsparkasse
bestellt hat. Die Mitunterzeichnung des Schwäble ist auf Spar-
einlagen und Kapitalzinsen beschränkt.
Den 13. Dezember 1913. Oberamtsparkassier
Holzapfel.

Vergebung von Bauarbeiten.
Zum Neubau des Turbinenhauses mit Wohnhaus
und Werkstattanbau sind die nachbezeichneten Arbeiten im
Kfford zu vergeben:
Zimmer-, Treppen-, Flaschner-, Dachdecker-, Gipser-,
Schreiner-, Glaser-, Schlosser- u. Schmiedarbeiten,
Fußböden und Wandbekleidungen, Maler- und
Tapezierarbeiten, Walzeisenlieferung.
Die Verdingungsunterlagen liegen auf unserem Baubüro,
Station Teinach, zur Einsichtnahme auf. Angebote sind mit
entsprechender Aufschrift versehen und in Prozenten der Voran-
schlagssumme ausgedrückt, bis
Montag den 29. Dezember, vormittags 12 Uhr,
auf dem Baubüro einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote, bei der Angebotssteller oder
ihre Vertreter antwohnen können, findet am gleichen Tage, nach-
mittags 2 Uhr in der Restauration Rderfch, Station Teinach, statt.
Die Wahl unter den Bewerbern behält sich die Bauherr-
schaft vor. Zuschlag erfolgt innerhalb 8 Tagen.

**Gemeindeverband Elektrizitätswerk
Teinach-Station.**

Herrenalb.
K. Kürble, Polster und
Tapeziergeschäft.
Auf Weihnachten empfehle
Schulranzen
für Knaben und Mädchen in
allen Preislagen billigt mit
10% Rabatt 10%.

Anfragen
auf Schiffe-Anzeigen von aus-
wärts wolle immer das Rückporto
beigelegt werden.
Verlag d. „Enztälers“.

Neuenbürg.
Christbaumkerzen!
von einfach bis feinst empfiehlt
billig
Karl Mahler.
**Falzziegel und
Biberschwänze**
außer Ring,
vorzügliches Fabrikat,
bei billigem Preis abzugeben.
Anfragen unter Nr. 151213
an die Expedition ds. Blattes.

Bücher-Bestellungen
für den Weihnachtstisch
:: bitte rechtzeitig zu machen. ::
Sämtliche Bücher, Werke, Schriften u. Schulbücher
welche im Buchhandel vorkommen und welche in Zeitungen,
Zeitschriften, Katalogen, Büchern, Prospekten u. empfohlen werden,
werden zu Originalpreisen — ohne jeden Aufschlag — geliefert.
C. Meeh'sche Buchhandlung.





Heute früh schloss die treueste Frau und beste Mutter

Erna Bleckmann

geb. Beerbaum

nach kurzem Leiden für immer die Augen.

Bruno Bleckmann.

Neuenbürg, 15. Dezember 1913.

Die Beisetzung findet in Pforzheim am Donnerstag, 18. ds. Mts., um 11 Uhr von der Kapelle des Friedhofs Schanz aus statt.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Neuenbürg.

Auf Weihnachten

empfehle ich in großer Auswahl

verschied. Sorten Kleinbackwerk

Lebkuchen aller Art, ff. Basler Leckerli

ff. Früchten-Schnitzbrot.

Bestellungen auf Torten, Kuchen, Leipziger Stollen nehme entgegen. Erwinnere auch an meine garantiert reinen

Eier undeln.

Emil Haist, Bäckerei u. Konditorei.

Neuenbürg.

Verloren

ein größerer Geldbetrag. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Eine vollständige, gut erhaltene **Bäckerei-Einrichtung**

wird zu kaufen gesucht. Offerten an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Musik-

Instrumente u. Saiten jed. Art, alle Bestandteile und Reparaturen billigst. Gramophone von 16 Mk., Platten von 1.25 ab, Nadeln usw.

Ernst Müller, Pforzheim,
westl. Karl-Friedr.-Str. 42,
II. und III. Stock.
Kein Laden. Telefon 1524.

Pferde

bewahren auch im Winter auf glatter Bahn ihre volle Leistungsfähigkeit durch Leonhardt's Original-H-Stollen mit der Marke  Original-40-Stollen sind silberkernig und im Gebrauch die Stiggele.

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Vorgerückter Saison wegen haben wir die Preise unseres **gesamten Warenlagers ganz bedeutend reduziert**, dass den werten Damen sobald nicht wieder eine so äusserst vorteilhafte Kaufgelegenheit geboten wird.

Unser Renommee für nur **erstklassige Ware** ist seit Jahren bekannt.

Krüger & Wolff, Pforzheim,

Schlossberg 7.

Erklärung.

Derjenigen Persönlichkeit in **Dobel**, welche sich in unsere Familiensachen einmischte, die längst als geregelt bezeichnet sind, sowie unseren Angehörigen in **Dobel** eigenmächtige Sachen erzählte, welche aber die betr. Person nicht im geringsten etwas angehen, nachträglich zur Kenntnis, daß ich dieselbe **warne**, uns alle in Ruhe zu lassen und für sich selbst zu sorgen, widrigenfalls ich gegen diese Person gerichtlich vorgehen werde. Zugleich bedanke ich mich ebenfalls noch bei dieser Person auf diesem Wege mit der Begründung, daß dieselbe zu solcher Handlungsweise von keiner Seite veranlaßt wurde, vielmehr eine große Freude an solchen Sachen zu haben scheint und sehr prävenant vorging. Wegen eine solche Person werde ich mich strengstens verwahren, umso mehr ja schon alles längst erledigt ist ohne fremde Personen.

A. Hull, Spitalverwalter, Wildbad.

Druck und Verlag der J. Reich'schen Buchdruckerei des Engländer (Inhaber W. Conrad) in Neuenbürg.